

Evaluationsbericht **ProMotivation** 2021-2022

von Stefanie Wittich, Koordination ProMotivation, mit Unterstützung durch Anja Klatt, Abteilungsleitung Lehrevaluation, Marburg, 19. Dezember 2022

Umfragebericht

Die Umfrage lief vom 11. bis 30. November 2022. Von 42 Programmteilnehmenden haben 29 an der Evaluation teilgenommen, darunter 14 Mentees und 15 Mentor*innen. Dies ergibt mit 69% eine hohe Teilnahmequote. Verglichen mit den vorangegangenen Jahrgängen, die stark durch die Corona-Pandemie geprägt waren, ist die Bewertung diesmal wieder gut bis sehr gut ausgefallen. Wurde zu Pandemiezeiten noch kurzfristig mit verschiedenen Teilnahmeformen zwischen Präsenz, online und gemischten Modi improvisiert, ist das Programm nun so konzipiert, dass sich die Teilnehmenden zwischen diesen drei Teilnahmeformen entscheiden können.

Um herauszufinden, ob eine reine Online-Partizipation am Mentoring-Programm grundsätzlich sinnvoll und ertragreich ist, wurde in dieser Evaluation das erste Mal systematisch der Modus der Teilnahme erhoben. Ein gutes Viertel (27,6%) hat nur online, ein Zehntel (10,3%) nur in Präsenz und knapp zwei Drittel (62,1%) in gemischter Form teilgenommen. Die Evaluation zeigt, dass auch die reinen Online-Teilnehmenden dem Programm eine gute Bewertung geben. Zwar bewerten sie die einzelnen Programmelemente i.d.R. leicht schlechter als die Gesamtkohorte. Die Abweichungen betragen aber auf einer Skala von 1=sehr unzufrieden bis 6=sehr zufrieden im Durchschnitt nur ca. 0,2 Punkte. Die geringsten Unterschiede zwischen der Online- und der Gesamtkohorte finden sich in der Bewertung der Veranstaltungen, die größten in der Einschätzung des persönlichen Gewinns durch die Programmteilnahme. Bezieht man die Freitextrückmeldungen mit ein, wird allerdings klar, dass die geringe schlechtere Bewertung der reinen Online-Teilnehmenden um ein Vielfaches durch die Zufriedenheit darüber aufgewogen wird, dass sie überhaupt die Möglichkeit haben, als Angehörige der Philipps-Universität auch bei Forschungsaufenthalten oder anderen Gründen für eine höhere Mobilität an diesem Programm teilnehmen können.

So sagt eine Mentee:

„Ich bin sehr froh, dass ich auch online teilnehmen konnte, muss aber zugeben, dass die in-persona Möglichkeit sich bei den anderen Mentees als [...] bereichernder angehört hat [...]. Das ist aber wohl ein Abstrich, den ich verkraften muss, für die Möglichkeit überhaupt haben teilnehmen zu können.“

Eine Baustelle bleibt die Förderung der Vernetzung zwischen den Teilnehmenden. Alle wollen mehr Vernetzung, aber kaum jemand kommt zu Vernetzungsangeboten. Positiv ist jedoch die zunehmende Aktivität auf dem Alumnae-Newsletter. Gegenüber den Vorjahren werden vermehrt persönliche Nachfragen oder Angebote verteilt. Zudem haben sich aus dem Netzwerk von ProMotivation bereits Initiativen ergeben, die nachhaltig als festes Angebot verankert wurden, wie etwa die ProStart-Gruppen für den gemeinsamen Beginn der Promotionsphase oder der LGBTIQA-Stammtisch für Universitätsbeschäftigte. ProMotivation bleibt also nicht nur ein integraler Bestandteil der Gleichstellung und Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses, sondern ebenso ein wichtiger Faktor in der Gestaltung einer diversitätsorientierten und innovativen Universitätskultur. Vielen Dank an alle Teilnehmenden, die ihre Zeit zur Evaluation und damit Verbesserung unseres Angebots gegeben haben!

Organisation des Programms

Skala geht von 1=sehr unzufrieden bis 6=sehr zufrieden

	Insgesamt	Mentees	Mentor*innen
Erinnern Sie sich einmal zurück: Wie zufrieden waren Sie mit dem Aufnahmegespräch als Mentee?	-	5,4	-
Wie zufrieden waren Sie mit der Begleitung des Mentoring-Programms durch das Projektteam (Email- und Telefonkontakt, Informationsfluss usw.)?	5,6	5,6	5,7
Wie zufrieden waren Sie mit der Auswahl des Fort- und Weiterbildungsprogramms?	-	4,9	-
Wie zufrieden waren Sie mit der Zusammenstellung des Mentoring-Tandems?	5,4	5,4	5,5
Wie zufrieden waren Sie mit der Organisation des Programms insgesamt?	alle 5,6 nur online 5,6	alle 5,6 nur online 5,4	5,6 alle 6,0 nur online

Freitextrückmeldungen¹

„Ich möchte die Unterstützung von Steffi Wittich betonen – sie war immer und schnell erreichbar und ist immer auf alle Anfragen und Wünsche möglichst eingegangen! Sie hat einen großen Teil der Organisation für mich ausgemacht und ich möchte mich nochmal herzlich bei dir bedanken, Steffi! Mir persönlich, da ich mich schon eher auf der Tendenz Richtung Promotion bewegt habe, haben vor allem die Fort- und Weiterbildungsprogramme viel weitergeholfen und mich dorthin gebracht, wo ich heute bin. Zuzüglich war/ist das Mentoring unerlässlich für den direkten, persönlichen Austausch über alle Sorgen und Bedenken, Ideen und Unterstützung. Für mich hat ProMotivation einen sehr guten Ausgleich zwischen all diesen Möglichkeiten gefunden, die für mich zusammen perfekt waren!“

„Die Weiterbildungsangebote der MARA waren allesamt online und allesamt als ganztägige Veranstaltungen angelegt, dies hat mir die Teilnahme daran nahezu unmöglich gemacht. Aufgrund meines Jobs konnte ich mir nicht spontan dafür freinehmen, aufgrund der langen Blockdauer, musste ich das Seminar leider ständig verlassen und wurde darin unterbrochen.“

„Alle Emails waren immer informativ und haben das Jahr sicherlich gut begleitet. Für mich persönlich waren es aber einfach zu viele. Ich wusste, ich kann der Organisatorin bei Fragen immer schreiben und bekomme dort Unterstützung. Das hätte für mich ehrlich gesagt gereicht.“

„Ganz tolles Match! Vielen Dank dafür“

¹ Die Freitext-Antworten werden zum Zwecke der Anonymisierung und Übersichtlichkeit redaktionell bearbeitet (z.B. gleichermaßen gegendert). Um Rückschlüsse auf die antwortende Person auszuschließen, werden persönliche Angaben z.B. zur Stellensituation oder zum Geschlecht der Mentorin/des Mentors neutralisiert. Auch Rechtschreibfehler werden korrigiert.

Veranstaltungen von ProMotivation

Skala geht von 1=sehr unzufrieden bis 6=sehr zufrieden.

	Insgesamt	Mentees	Mentor*innen
Wie zufrieden waren Sie mit dem Rahmenprogramm (Auftaktveranstaltung, Halbzeitreflektion, Abschlussveranstaltung)?	5,1	4,9	5,3
Wie zufrieden waren Sie mit dem weiteren Vernetzungsangebot?	4,8	4,5	5,2
Wie zufrieden waren Sie mit den Veranstaltungen von ProMotivation insgesamt?	alle 5,3 nur online 5,2	alle 5,2 nur online 5,1	5,4 alle 5,3 nur online

Freitextrückmeldungen

*„Die Veranstaltungen für den Austausch mit den anderen Mentees und Mentor*innen waren sehr gut, um sich auszutauschen, sich etwas kennenzulernen und sich zu unterstützen. Ich bin sehr froh, dass ich auch online teilnehmen konnte, muss aber zugeben, dass die in-persona Möglichkeit sich bei den anderen Mentees als doch etwas interaktiver und bereichernder angehört hat (Mitgehen zu Veranstaltungen und Lehrveranstaltungen) als nur immer Telefongespräch zu haben. Das ist aber wohl ein Abstrich, den ich verkraften muss, für die Möglichkeit überhaupt haben teilnehmen zu können.“*

„Vernetzung unter den Mentees hat leider gar nicht geklappt. Hier hätte es vermutlich noch mehr Anschub und Angebote zum Austausch untereinander benötigt.“

„Das Rahmenprogramm war sehr schön gestaltet, aufgrund meiner beruflichen Verpflichtungen konnte ich jedoch leider an keiner der Veranstaltungen in Präsenz und bei einer leider gar nicht teilnehmen.“

*„Super organisiert, Möglichkeit auch der Vernetzung mit anderen Mentor*innen“*

Mentoring-Beziehung

Skala geht von 1=sehr unzufrieden bis 6=sehr zufrieden.

	Insgesamt	Mentees	Mentor*innen
Wie zufrieden waren Sie mit der Kontaktaufnahme zwischen Mentee und Mentor*in zu Beginn?	5,6	5,6	5,7
Wie viele Treffen zwischen Mentee und Mentor*in haben ungefähr stattgefunden?	2x 1-3 Treffen, 21x 4-6 Treffen, 4x 7-9 Treffen, 2x zehn und mehr Treffen		
Wie zufrieden waren Sie mit den einzelnen Treffen zwischen Mentee und Mentor*in?	5,6	5,3	5,8
Wie zufrieden waren Sie mit der Mentoring-Beziehung insgesamt?	alle 5,3 nur online 5,1	alle 5,4 nur online 5,2	5,3 alle 5,0 nur online

Freitextrückmeldungen

*„Mein*e Mentor*in war/ist leider beruflich sehr eingespannt. Daher hätte ich mir mehr Kontakt und mehr Treffen gewünscht.“*

„Ich bin hervorragend mit meiner Mentorin/meinem Mentor zurechtgekommen und fand die Kommunikation mit ihr/ihm und das, was ich aus den Gesprächen mit ihr/ihm lernen konnte, wirklich klasse.“

„Meiner Mentorin/Meinem Mentor und mir ist aufgefallen, dass sie/er mir aufgrund der unterschiedlichen Arbeitsweisen in der Literaturwissenschaft und in der Linguistik nur bedingt weiterhelfen konnte, wenn es um Tipps bezüglich Arbeitsweise geht, da die Literaturwissenschaft stärker textbasiert arbeitet und in der Linguistik vor allem die eigene Forschung (eigene Studien, Fallanalysen, etc.) im Vordergrund steht. Hier wäre ein Pairing sinnvoller gewesen, wo hier mehr Gemeinsamkeiten vorliegen.“

„recht wenige Treffen – hohe Auslastung der Mentee durch Auslandsaufenthalt und Schreiben der Abschlussarbeit. Ein viertes Treffen musste allerdings von Seiten der Mentorin/des Mentors aufgrund von Krankheit verschoben werden.“

„angenehmer offener Austausch“

„Ich habe die Mentee bisweilen nicht als sehr aktiv empfunden; sie hat z.T. sehr lange nicht auf Mails reagiert.“

Persönlicher Gewinn

Skala geht von 1=sehr gering bis 6=sehr hoch.

Wie hoch schätzen Sie Ihren persönlichen Gewinn durch Ihre Teilnahme am Mentoring-Programm ein?

Insgesamt	Mentees	Mentor*innen
alle 5,0	alle 5,1	4,9 alle
nur online 4,5	nur online 4,4	4,7 nur online

Programm insgesamt

Was hat Ihnen im gesamten Programm am besten gefallen?

Mentees

„Ein gutes Maß an Angebot, ohne dabei zu überfordern. Was, wie ich finde, wichtig ist, da man sich in einem ziemlichen Prozess befindet, der einem auch Freiraum lassen sollte, wenn man ihn braucht. Die Anregungen von all den verschiedenen Kontakten.“

„Möglichkeit der Teilnahme an Veranstaltungen der MArburg University Research Academy“

„Am besten waren für mich die Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten – sie haben mir ermöglicht, mich sehr gezielt auf die Promotion und Auswahlgespräche vorzubereiten und mir einen Eindruck zu vermitteln, was ich von meiner Zeit während der Promotion erwarten kann.“

*„direkter Austausch mit Mentor*in“*

*„Mein*e Mentor*in hat perfekt gepasst, ansonsten fand ich die angebotenen Workshops sehr gut.“*

„Mir haben die persönlichen Treffen in den Tandems am besten gefallen, da ich aus den persönlichen Gesprächen die meisten Rückschlüsse und Informationen erhalten konnte. Die Treffen konnten natürlich individuell auf meine Bedürfnisse abgestimmt und somit sehr erfolgreich sein.“

„Der schnelle Kontakt zu Steffi. Die gemeinsamen Veranstaltungen.“

*„Mein*e Mentor*in ist großartig und ich habe in den Mentoring-Veranstaltungen immer viel gelernt.“*

„Der intensive und ehrliche Austausch mit meiner Mentorin/meinem Mentor.“

„Mentoring, welches individuell zu mir gepasst hat!“

„Die zahlreichen Weiterbildungsmöglichkeiten, die man sich individuell zusammenstellen konnte. So konnte man viele offene Fragen und Unsicherheiten bezüglich dem Schritt zu promovieren gut klären.“

*„Workshops MARA – wichtiger Input, wichtiger Reflexionsanstoß Mentor*in – sehr ähnliche Interessen“*

Mentor*innen

„Organisation, Grundidee, Vernetzungsmöglichkeit und die Option, Wissen und Erfahrungen zu teilen“

„Ich bin selbst noch nicht fertig promoviert und finde die Erfahrung äußerst bereichernd, Menschen zu Beginn dieser Phase zu begleiten, sowohl vor dem Hintergrund eigener Erfahrungen, als auch für erste Betreuungserfahrungen in dieser Phase.“

*„Kontaktaufnahme und Vernetzungsmöglichkeiten mit meiner Mentee und anderen Mentor*innen, weil ich so andere Einblicke in deren Werdegang und Alltag gewinnen konnte.“*

„Der Austausch mit meiner Mentee. Er hat mir selbst Gelegenheit gegeben, noch einmal über Schritte und Prozesse während meiner eigenen Doktorarbeit zu reflektieren.“

„neue Menschen mit unterschiedlichen Biografien kennenzulernen, selbst zu erkennen, welchen Erfahrungsschatz ich produktiv weiter vermitteln kann und an welchen Stellen ich mich stärker auf die Bedürfnisse anderer einlasse“

„Tandembeziehung war super – wir haben tolle Gespräche geführt und ich habe auch viel für mich mitgenommen.“

„toller Workshop zum Einstieg, sehr gutes Match, gute Gespräche“

*„Die Möglichkeit zum Austausch mit anderen Mentor*innen war hilfreich.“*

„Beziehung(saufbau) mit meiner Mentee: Die gemeinsame Reflexion unserer jeweiligen Situation & was wir voneinander lernen können.“

Was hat Ihnen im gesamten Programm am wenigsten gefallen?

Mentees

„Ich habe online am Programm teilgenommen und finde sehr gut und wichtig, dass das Angebot besteht. Trotzdem war es für mich teilweise schwer, connected zu bleiben. Dies würde ich aber eher bei mir selbst verorten.“

*„Das ist vermutlich eher meinem Jahrgang geschuldet oder meiner Online-Teilnahme, ich hätte mir mehr Austausch mit den anderen Mentees und auch Mentor*innen gewünscht – ich kann nachvollziehen, warum eine fachfremde Zuteilung von Mentor*in und Mentee stattfindet, manchmal hat mir aber der Bezug zu meinem Fachgebiet gefehlt – und auch das persönlich Verständnis innerhalb dieses Gebiets.“*

„Die angebotenen Begleitveranstaltungen konnte ich leider nicht wahrnehmen, da sie in meinen Arbeitszeiten stattfanden.“

„Anmeldung zu Workshops. Diese waren oft voll.“

„Manche der Workshops waren nicht so nützlich für mich persönlich.“

„dass die MARA Veranstaltungen alle online und als so lange Blöcke angelegt waren“

*„Mein*e Mentor*in hatte leider oft wenig Zeit für mich (was mit [Kindern, S.W.] natürlich nur verständlich ist). Leider war es so teilweise schwierig die nötige Unterstützung zu bekommen und alle vorbereiteten Fragen zu klären [...].“*

Mentor*innen

„kann ich nichts schreiben ... Ich finde die Ausgestaltung sehr gelungen. Es wird ein guter Rahmen geschaffen, um das Mentoring zu unterstützen.“

„Mir hat nichts überhaupt nicht gefallen.“

*„Die Reflexionsveranstaltung war zwar sehr schön, doch liefen die Übungen etwas sehr didaktisch ab und entsprechen wohl nur im seltensten Fall den tatsächlichen Gesprächssituationen zwischen Mentee und Mentor*in.“*

„Durch die Masterarbeit der Mentee fand das erste Treffen recht spät statt.“

„Hybride Veranstaltungen wurden kurzfristig eingerichtet.“

„Ich habe aus dem Workshop mit Frau Voelsch nicht sehr viel Neues mitgenommen.“

Was hätte besser laufen können? Welche Verbesserungsvorschläge haben Sie an uns?

Mentees

„Mehr Flexibilität / breiteres Terminangebot der Veranstaltungen der MArburg University Research Academy mehr aktive (online) Vernetzungsangebote bei Veranstaltungen (zum Beispiel über LinkedIn-Gruppe) mehr ProMotivations-Workshops (Promotionsstelle finden, Bewerbung und Bewerbungsgespräche für eine Promotionsstelle üben, Familie und Promotion, Promovieren im Ausland, Berufsfelder nach einer abgeschlossenen Promotion etc.) (Online) Alumni-Treffen wären schön.“

„Vielleicht wäre es möglich, eine Art 'Virtual Café' oder ähnliches anzubieten, wo man sich außerhalb seines Tandems mit anderen Mentees und Mentor*innen treffen kann, um sich mit Leuten weiter zu verknüpfen.“

„Mehr 'informelle' Vernetzungsangebote unter den Mentees. Auch Fragen/Anregungen bereitstellen für den Fall, dass man merkt, man möchte nicht promovieren, und das Mentoring aber trotzdem weitergeführt wird (Fragen zur Berufsorientierung, etc.).“

„Begleitveranstaltungen sollten auch zu anderen Zeiten angeboten werden.“

„Am Anfang wurde kommuniziert, dass man lediglich zwei Workshops der MARA besuchen darf. Somit war die Festlegung auf zwei Workshops relativ schwierig, zumal man sich und die eigenen Interessen auch noch entwickeln. Im Laufe des Programms wurde deutlich, dass es doch möglich ist, mehr als zwei Workshops kostenfrei zu belegen.“

„Für mich war es eigentlich ziemlich perfekt. Ich habe sogar nach dem Jahr eine Promotionsstelle gefunden.“

„Im Großen und Ganzen war ich zufrieden mit meinem Pairing, aber womöglich hätte man die Mentor*innen noch etwas besser darauf vorbereiten können, welchen Zeitaufwand dieses Mentoring bedeutet (natürlich keinen riesigen, aber 4-5 Treffen à ca. 1 1/2 h über das Jahr verteilt, muss man schon einplanen).“

Mentor*innen

„Nein, nicht wirklich.“

„Nach der Halbzeitreflexion habe ich mich deutlich weniger mit meiner Mentee getroffen, weil dann doch die Frustration aufgrund einiger Absagen auf Bewerbungen größer wurde. Vielleicht könnte man in dieser Phase nochmals verstärkt zusätzliche Austauschformate z.B. mit anderen Tandems anbieten, aber das lässt sich bei Bedarf natürlich auch individuell organisieren.“

„Beratungsmöglichkeiten für Mentor*innen“

„Ich habe an den allermeisten Veranstaltungen nicht teilgenommen, da ich mich für ProMotivation wegen der Begleitung einer Mentee und nicht so sehr einer Einbindung ins Rahmenprogramm entschieden habe. Die beiden Veranstaltungen, die ich besucht habe, empfand ich als doch ziemlich grundlegend. Sowohl die Einführung für Mentor*innen als auch der Vortrag bei der Abschlussveranstaltung richteten sich wohl an Personen, die noch niemals Erfahrung mit Begleitung/Beratung oder (in der Abschlussveranstaltung) mit einer Auseinandersetzung mit Stereotypen hatten. Das erschien mir doch etwas zu basal, schließlich sitzen zumindest auf der Mentor*innenseite wohl vor allem Lehrkräfte aus dem FB03 – die, so glaube ich/hoffe ich/habe ich den Eindruck – mit beiden Themenbereichen (zumindest aber dem ersten) schon einmal in Kontakt gekommen sind. Da hätte es meiner Meinung nach ruhig etwas komplexer zugehen dürfen.“

„Die Rundmails könnten vielleicht mit klareren Betreffzeilen markiert werden und auch im Aufbau etwas unterteilter sein, damit man direkt weiß, ob es sich um wichtige Informationen handelt oder eher um allgemeinen Informationen, die sich eher an die Mentees richten. Ansonsten waren die Mails aber immer sehr liebevoll formuliert.“

„noch regelmäßigeres Treffen (vor allem im Sommer durch längere Urlaube lange Pausen)“

„Bitte planen Sie alle Veranstaltungen in Zukunft hybrid oder mit alternativem Online-Angebot.“

Persönlicher Gewinn

Skala geht von 1=sehr unzufrieden bis 6=sehr zufrieden.

Wenn Sie sich noch einmal an das ganze Jahr ProMotivation erinnern: Wie zufrieden sind Sie mit dem Programm insgesamt?

Zu wieviel Prozent haben Sie Ihre Ziele im Programm ProMotivation erreicht?

Würden Sie die Teilnahme an ProMotivation weiter empfehlen?

Können Sie sich vorstellen, selbst (noch) einmal als Mentor*in aktiv zu werden?

Haben Sie sich für oder gegen eine Promotion entschlossen?²

Insgesamt	Mentees	Mentor*innen
alle 5,4 nur online 5,3	alle 5,4 nur online 5,2	5,5 alle 5,3 nur online
-	82,8%	-
96,6% ja 5,4% vielleicht	92,9% ja 7,1% vielleicht	100% ja
69,0% ja 3,4% nein 27,6% vielleicht	57,1% ja 7,1% nein 35,7% vielleicht	80,0% ja 20,0%vielleicht
-	57,1% dafür 28,6% dagegen 14,3% unentschlossen	-

² Die Mentees, die sich aktuell nicht für die Aufnahme einer Promotion entschlossen haben, betrachten dies teilweise als vorläufige Entscheidung und planen mitunter eine Promotion zum späteren Zeitpunkt.

Möchten Sie uns mitteilen, was Sie statt einer Promotion tun werden?

„Ich habe gemerkt, dass ich unbedingt erst praktisch arbeiten möchte, um mich dann aus dieser Basis heraus wieder neu zu orientieren. Wer weiß, vielleicht zieht es mich dann wieder in die Akademie und dann werde ich sehr froh sein, um alle Inputs und Anregungen, die ich bei ProMotivation erfahren durfte.“

„ohne Promotion an Forschungsinstituten arbeiten“

„Ich würde mich für eine Promotion entscheiden, wenn das passende Thema/eine passende Stelle vorhanden wäre.“

„Ich habe jetzt erst einmal einen Volontariats-Platz bei einem Verlag angeboten bekommen. Diesen möchte ich als alternative Karrieremöglichkeit gerne wahrnehmen. Anschließend kann ich mir aber gut vorstellen zu promovieren.“

„direkter Berufseinstieg“

Chancengleichheit an der Philipps-Universität Marburg

Das Mentoring-Programm ProMotivation dient der Verbesserung der Chancengleichheit zwischen Frauen und Männern in der Wissenschaft. Wenn Sie an die Philipps-Universität Marburg denken:

Was läuft bereits gut in diesem Bereich?

Mentees

„große Awareness in zumindest Geistes- und Sozialwissenschaften – viel Angebot für Studierende, sich mit dem Thema zu befassen – Sensibilisierung als Pflichtteil in Studiengängen“

„In den studentischen Organisationen (z.B. Fachschaft) herrscht sowohl Chancengleichheit als auch eine mehr oder weniger große Geschlechterparität.“

„Es gibt Mentoring-Programme wie ProMotivation, die sich gezielt zur Aufgabe setzen, Frauen zu fördern.“

„die Förderungsprogramme“

„Grundsätzlich habe ich das Gefühl, dass es eine gute Atmosphäre in der Uni gibt, wo man sich als Frau wohlfühlt.“

„Einstellung, Anlaufstellen, Forschung, kleine Alltagsdinge wie Menstruationsprodukte oder genderneutrale Toiletten“

Mentor*innen

„dass Chancengleichheit zunehmend hochschulpolitische Hauptagenda ist“

„aktive Anfragen von Frauen bei offenen Stellen“

„extra Förderprogramme für Frauen, z.B. durch Hilfskräftefonds“

„Ich habe den Eindruck, dass bei Stellenbesetzungen (zumindest im FB03) Frauen nicht grundsätzlich benachteiligt sind.“

„Die Gleichstellungsbeauftragten treten in allen Kommissionen sehr gut in Erscheinung und leisten einen wichtigen Beitrag für die Diskussionen.“

„Kann ich als externe Promovierende schlecht abschätzen und gar nicht so konkret sagen.“

„gute Veranstaltungen und Input durch die Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten. Gutes Workshop-Angebot (Antidiskriminierungsstelle, MARA)“

„Eine Bewusstseinsbildung in diesem Bereich existiert.“

„Strukturell fördert die UMR Gleichstellung durch viele Angebote (Mentoring; Fortbildungen MARA usw.) und übergeordnete Stellen haben eine hohe Awareness für genderspezifische Themen.“

Was läuft nicht gut?

Mentees

„sehr unterschiedliche Auseinandersetzung je nach Studiengang – Pflichtveranstaltungen in Bereichen jenseits von Geistes- und Sozialwissenschaften“

„Mit Blick auf die Institute und Lehrstühle fällt auf, je weiter es 'nach oben' geht, desto weniger Frauen sind da.“

„weiteres Ungleichgewicht“

„Ich kann nur von meinem Masterstudiengang berichten, dass ich keinen einzigen von einer Frau geleiteten Kurs besucht habe. Dies liegt auch an meinem Schwerpunkt (in einem anderen Bereich lehren durchaus auch Frauen), aber dass in den drei Gebieten zu denen ich Kurse belegt haben, ausschließlich Männer unterrichten, ist schon ein gewisses Armutzeugnis, insbesondere da ich meine männlichen Kommilitonen an zwei Fingern abzählen kann.“

Mentor*innen

„Dass einzelne FBs deutlich langsamer sind in der Entwicklung konkreter Ansätze (bspw. Medizin). Hier wäre mehr (Druck) Unterstützung von außen notwendig (in meiner Einschätzung).“

„Gerade in Projekten und Arbeitsgruppen mit höherem Anteil an Männern werden die Anliegen der Frauen immer noch weniger ernst genommen oder schlichtweg überhört und übersehen. Hierzu zählen Mansplaining, Gaslighting und Whataboutisms. Ein weiterer Problemfall ist das geringe Wissen von Vorgesetzten (ohne Kinder) beim Anzeigen einer Schwangerschaft. Im Zweifelsfall ist man bei organisatorischen und administrativen Belangen ziemlich auf sich allein gestellt und muss sich darüber hinaus fragwürdige Kommentare anhören à la Elternzeit bitte maximal für ein Jahr, Vertretung wird viel zu spät organisiert (man könne ja zur Not auch während des Mutterschutzes online an Meetings teilnehmen) und gesundheitliche Bedenken werden nicht ernst genommen bzw. Corona-Maßnahmen ignoriert.“

„Das WissZeitVG sowie dessen Umsetzung an der Uni Marburg machen langfristige Planbarkeit unmöglich und erschweren damit ein gutes soziales Leben und/oder Familienplanung. Das trifft Frauen noch einmal ungleich stärker.“

„Zumindest an meinem Arbeitsplatz sind immer noch so gut wie alle Professuren mit Männern besetzt und der gesamte Mittelbau von Frauen; eine Situation, die häufig zu unangenehmen Machtstrukturen führt.“

„verkrustete Strukturen und Hierarchien in den Fachbereichen, Wissenschaftszeitvertragsgesetz, langfristige Beschäftigung an der Uni/Familienplanung“

„Die Notwendigkeit von Mentoring-Programmen sollte breiter in die universitäre Öffentlichkeit hinein kommuniziert werden.“

„Frauenförderung an den Fachbereichen ist oft nicht durch finanzielle Mittel unterstützbar; Gleichstellungsarbeit ist Ehrenamt und muss mit sonstiger Arbeit 'verhandelt' werden. Auf der individuellen Ebene gibt es an allen Fachbereichen Profs, die Gleichstellungsarbeit als Widerspruch zur Bestenauslese sehen und sie (in Kommissionen, aber auch generell in Gremien) unterlaufen.“

Was könnte konkret verbessert werden?

Mentees

„Ich bin länger nicht mehr Teil der Philipps-Universität (und war auch nur tatsächlich ein Jahr vor Ort) und kann deshalb schlecht dazu etwas sagen. In meinem Zentrum schien die Geschlechterparität gegeben.“

„mehr Frauen zeigen, dass sie genauso gut sind wie ihre männlichen Kollegen und Platz für ihre Themen und Interessen ist“

„mehr öffentliche Präsenz“

„Ich denke, ein Programm wie ProMotivation, um mehr Frauen zu bewegen den Weg zum Professor einzuschlagen, ist bereits richtig und wenn ähnliche Förderungsprogramme auch während und nach der Promotion weiter unterstützen, wäre das auch gut. Grundsätzlich ist es gerade in einem Fachbereich wie der Linguistik auch kein Fehler, wenn die Geschlechterverteilung im Studiengang sich auch bei den Professorenstellen ein wenig widerspiegelt.“

Mentor*innen

*„Vorgesetzte und Professor*innen öfter zur Verantwortung ziehen und Weiterbildungen in Teams organisieren, bei denen nicht nur Männer in einer Gruppe sind“*

„Meiner Meinung nach muss es darum gehen, diese strukturellen Rahmenbedingungen langfristig zu verändern. Programme wie ProMotivation sind gut und wichtig, können aber die Probleme innerhalb und aufgrund dieser Anstellungsverhältnisse aber immer nur abschwächen. Hier braucht es größere Veränderungen und ich finde, darauf sollten wir gemeinsam einwirken.“

„frühzeitig einsetzende, gezielte Förderung von häufig strukturell benachteiligten Gruppen; bereits in der Schule etc. An der Universität selbst: möglicherweise 'Gastauftritte' der Gleichstellungsbeauftragten in Direktorien der einzelnen Institute“

*„Entfristungen von Stellen, Betreuungsangebote für Kinder, verpflichtende Workshops für Professor*innen in Bezug auf Antidiskriminierung/Unconscious Bias etc.“*

„Einladungen zu Anti-Bias-Veranstaltungen sollten einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden.“

„nicht nur die Menschen mit Fortbildungen/Sensibilisierung erreichen, die sich sowieso für das Thema interessieren.“

Möchten Sie uns abschließend noch etwas mitteilen?

„Vielen Dank für alles, das Mentoring-Programm ProMotivation ist wirklich wahnsinnig wichtig und einzigartig!!!“

„Herzlichen Dank an Steffi Wittich für die gute und herzliche Organisation des Mentoring-Programms!“

„Einfach noch einmal vielen Dank, dass ich an dem Programm teilnehmen konnte! Ich freue mich sehr, jetzt an meiner Promotion zu arbeiten und das ist auch der Fall, weil ich die Unterstützung dieses Programms genießen konnte!“

„Vielen Dank für die Zeit und das Engagement! Ich bin sehr dankbar, dabei gewesen zu sein!“

„Vielen Dank für die tolle Organisation und die so geschaffene Möglichkeit!“

„Vielen Dank für Eure Arbeit!“

„Danke für das Möglichmachen und euer Engagement - ich hatte den Eindruck, ihr habt viel guten und wertvollen Austausch möglich gemacht!!!“

„Vielen Dank für die Organisation und Begleitung während des ganzen Projektes!“

„Vielen Dank für Ihre Unterstützung!“

Vielen Dank an alle Teilnehmer*innen der Evaluation!